

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 61/029/2023

öffentlich

Fachbereich: Planungsamt Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel Odendahl, Dominik	Datum: 26.04.2023 Az.: 61-StM
--	----------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Mobilitätsausschuss	22.05.2023	Kenntnisnahme

Sachstand zur Grundkonzeption für On-Demand-Verkehre im ÖPNV

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Die Informationen der Verwaltung zum aktuellen Arbeitsstand der Grundkonzeption für On-Demand Verkehre im ÖPNV im Kreis Mettmann werden zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Planungsamt Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel Odendahl, Dominik	Datum: 26.04.2023 Az.: 61-StM
--	----------------------------------

Sachstand zur Grundkonzeption für On-Demand-Verkehre im ÖPNV

Anlass der Vorlage:

Im Oktober 2021 beauftragte der Kreistag die Kreisverwaltung eine Konzeption für On-Demand-Verkehre als Ergänzung zum ÖPNV im Kreis Mettmann zu erarbeiten. Im Rahmen einer zusätzlichen Mobilitätsausschusssitzung mit Workshop-Charakter wurde im Herbst 2022 zugesichert, regelmäßig zum Bearbeitungsstand zu berichten.

Sachverhaltsdarstellung:

Inzwischen sind die Arbeiten an der kreisweiten Konzeption für On-Demand-Verkehre zur räumlichen und zeitlichen Ergänzung des ÖPNV weiter vorangeschritten. Nachdem die Kreisverwaltung im Rahmen einer Workshop-Reihe im Herbst 2022 gemeinsam mit Kreispolitik, Verwaltungsmitarbeitenden der kreisangehörigen Städte und den Verkehrsunternehmen Schwächen im ÖPNV-Netz identifiziert hat, die möglicherweise mit Hilfe von On-Demand-Verkehren behoben werden könnten, wurden diese identifizierten Gebiete gemeinsam mit den beauftragten Büros Rupprecht Consult und Via zu sinnvollen Bedienungsgebieten verbunden.

Parallel dazu wurden die für die Identifizierung geeigneter Bedienungsgebiete und Potenziale für On-Demand Verkehre erforderlichen Strukturdaten sowie die Fahrplandaten der im Kreis Mettmann verkehrenden Buslinien (einschl. Nachtverkehre) erhoben. Nach Validierung durch den Gutachter bilden diese Daten eine wesentliche Grundlage für die vorläufige Festlegung von Untersuchungsräumen zur Analyse geeigneter On-Demand Gebiete.

Diese Analysegebiete wurden mit den Stadtverwaltungen abgestimmt, sodass Via nun eine Verkehrssimulation durchführen kann, die die jeweiligen Bedarfe und Potenziale für On-Demand-Verkehre in den einzelnen Gebieten ermitteln soll. Hierbei ist wichtig, zu betonen, dass es sich bei den identifizierten Gebieten lediglich um Analysegebiete handelt, in denen die Potenziale für On-Demand-Verkehre identifiziert werden sollen.

Die Betrachtung der jeweiligen Gebiete bedeutet nicht, dass in den Gebieten zwangsläufig On-Demand-Verkehre angeboten werden sollten. Vielmehr dienen die Analyseergebnisse als Grundlage für weitere Gespräche mit den einzelnen Städten und Verkehrsunternehmen, inwiefern eine Umsetzung in den einzelnen Gebieten möglich und sinnvoll wäre. Es besteht dabei ggf. auch die Option, On-Demand-Verkehre in benachbarten Gebieten betrieblich zusammenzufassen.

Ziel der Kreisverwaltung ist es außerdem, im Interesse der Kundinnen und Kunden möglichst einheitliche On-Demand-Verkehre in Betrieb zu nehmen, die sich über eine gemeinsame Plattform buchen und beauskunften lassen. Hierzu wird die Kreisverwaltung auch in Zukunft mit den Verkehrsunternehmen und dem Kompetenzzentrum Digitalisierung des Landes im Gespräch bleiben.